

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

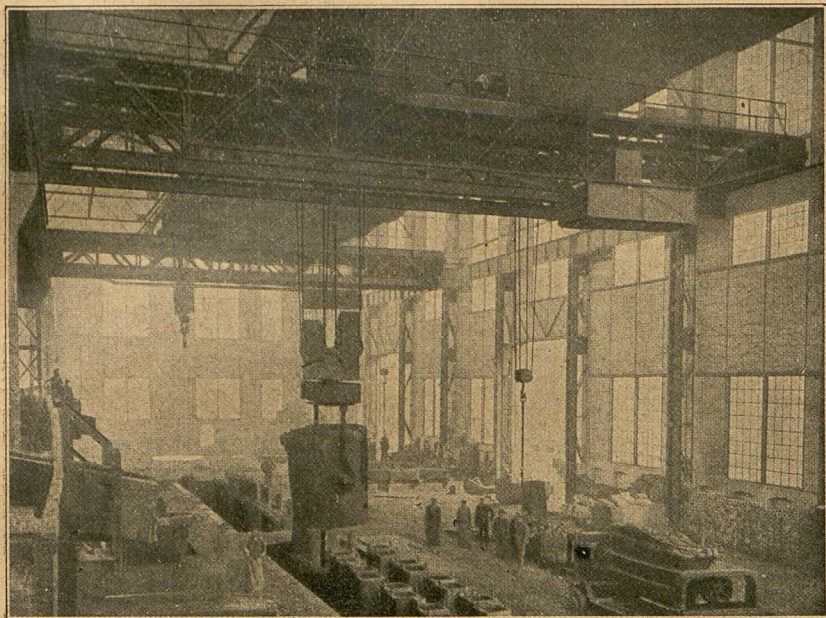
Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Dabei ist die Wirkung der neuen Schmiededampfhämmer ins Tausend- und Millionenfache gesteigert im Vergleich zu der Leistung des alten Waffenschmieds, der wohl das mühsamste Handwerk ausübte.

Während selbst die größten Dampfhämmer trotz ihrer wuchtigen,



Eine Gießfanne über der Gießgrube mit Blockformen

die ganze Umgebung stark erschütternden Schläge hauptsächlich auf die Oberfläche der großen Stahlblöcke wirken, ohne auch das innere Gefüge in genügender Weise zu beeinflussen, wird dies besser durch mit Wasserkraft getriebene Schmiedepressen erreicht, welche sich in ihrem Aussehen nicht erheblich von den Hämmern unterscheiden, aber trotz ruhigen Arbeitens hundertmal so starke Druckleistungen hervorbringen können. Solche Pressen dienen z. B. zum Bearbeiten der schweren Stahlblöcke, aus denen Kanonenrohre hergestellt werden.

Durch und durch glühend schwebt ein Block daher und legt sich auf den Amboss. Die Presse aber nimmt ihn in ihre Arme und drückt ihn fast lautlos zusammen, gibt ihn frei, um ihn immer wieder von neuem zu umarmen und die gewünschte Form herauszubilden.

Für die Stahlpreßgranaten werden zu diesem Zweck besonders hergerichtete Pressen verwendet, die für die meist gebräuchlichen Geschosse